

Heinrich Frieling, CDU-Fraktion Ense:

## **Rede zur Verabschiedung des Haushalts 2022**

-es gilt das gesprochene Wort-

Lieber Bürgermeister Rainer Busemann,  
liebe Mitglieder des Verwaltungsvorstands, Herr Beigeordneter Schröder, Herr  
Kämmerer Langesberg und Frau Fachbereichsleiterin Müller,  
liebe Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderates,  
meine Damen und Herren auf den Zuschauerplätzen und von der Presse,

meine letzte Haushaltsrede endete mit den Worten:

„Wir freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit und hoffen, dass die nächsten Haushaltsberatungen wieder tiefgehend sind, aber ohne dieses Stäbchen auskommen!“. Dabei habe ich ein Probestäbchen für einen Corona-Schnelltest hochgehalten. Tatsächlich haben wir den Haushaltsentwurf in der CDU-Fraktion wieder tiefgehend beraten und uns durch den Kopf gehen lassen, aber das Stäbchen blieb uns nicht erspart. Die Hoffnung wurde enttäuscht. Corona ist weiterhin allgegenwärtig und prägt unser berufliches, ehrenamtliches und privates Miteinander. Auch vor der heutigen Sitzung war der Coronatest wieder obligatorisch und wir tagen erneut in freiwillig verkleinerter Besetzung. Mein erster Dank gilt daher heute den anderen Fraktionen für die verlässliche Zusammenarbeit, die jederzeit und unkompliziert ermöglicht hat, dass unsere Gremien auch in Krisenzeiten durchgehend handlungsfähig waren.

Mein besonderer Dank gilt erneut allen Ehrenamtlichen und den Mitarbeitern der Gemeinde, die das Testzentrum aufgebaut und betrieben haben und jetzt auch wieder engagiert gegen die Ausbreitung des Virus kämpfen. Der Verwaltungsspitze, allen voran dem Bürgermeister und dem Beigeordneten danke ich für das entschlossene Handeln und die Initiative dazu.

Vor dem Hintergrund des Infektionsgeschehens sollte auch eine Sitzung möglichst zügig durchgeführt werden. Daher möchte ich mich wieder kurz fassen und erneut nur auf einige wichtige Punkte des Haushalts eingehen:

Die CDU-Fraktion wird dem Haushalt zustimmen. Er ist ausgewogen in Aufwänden und Erträgen, in geplanten Ein- und Auszahlungen und ermöglicht dauerhaft ein stabiles Niveau in Investitionen.

Die vorgesehenen Steuererhöhungen waren für uns Anlass, uns dies in diesem Jahr noch einmal besonders gründlich anzusehen. Wir können daher die von der Verwaltung vorgeschlagene Anpassung von Grundsteuer A und B auf die fiktiven Hebesätze des Landes, mittragen. Diese Rechenwerte des Landes waren für uns immer ein guter Anhaltspunkt. Und anders als in vielen anderen Kommunen waren diese Steuersätze seit 2013 in Ense unverändert.

Nicht angepasst werden soll demgegenüber die Gewerbesteuer, deren Satz bei 417 Hebesatzpunkten verbleiben soll, obwohl der fiktive Hebesatz des Landes für Kommunen unserer Größenordnung sogar sinkt auf 414 Punkte. Das tragen wir ebenfalls mit. Erstens wäre es ein falsches Signal, wenn wir die Gewerbesteuer senken würden und gleichzeitig die Grundsteuersätze für die Bürgerinnen und Bürger anheben. Zweitens haben wir 2019 auf die Anpassung der Gewerbesteuer von damals 417 auf 418 Punkte verzichtet, lagen also zuletzt sogar unter dem fiktiven Hebesatz. Drittens sehen wir, dass dem viele sinnvolle Investitionen gegenüberstehen, die auch den Gewerbetreibenden zugutekommen. Der jährliche Mehrertrag für den Haushalt durch Verzicht auf die Senkung der Gewerbesteuer liegt bei knapp 70.000 Euro. Für den Ausbau des Breitbandnetzes im Gewerbegebiet etwa stellt die Gemeinde einen Eigenanteil von 50.000 Euro zur Verfügung, um die weitaus größere Investition zu ermöglichen, die im Rahmen des sogenannten „3. Call“ mit großzügigen Fördermitteln von Bund und Land erfolgt.

Wir legen weiterhin großen Wert auf die Investitionen in unsere Schulen, Kindergärten und die öffentliche Infrastruktur. Ich möchte den Bau des geplanten Kreisverkehrs in Niederense betonen. Die CDU-Fraktion setzt darauf, dass 2022 alle Vorbereitungen soweit getroffen werden, dass in 2023 die Baumaßnahme umgesetzt werden kann.

Bei der Aufstellung des Brandschutzbedarfsplans wird es demnächst um die Ausstattung der Enser Feuerwehr gehen. Als CDU-Fraktion legen wir Wert auf eine gute Ausstattung unserer ehrenamtlichen Feuerwehrleute, die sich am Notwendigen orientiert.

Im Rahmen unserer Haushaltsberatungen haben wir uns im Schwerpunkt mit den Gemeindewerken beschäftigt und mit Herrn Dr. Macke als Geschäftsführer über Weiterentwicklungsmöglichkeiten diskutiert.

Als CDU-Fraktion wollen wir, dass wir als Gemeinde Ense unseren Beitrag zur Klima- und Energiewende leisten und gleichzeitig die Wertschöpfung vor Ort halten, um die Bürgerinnen und Bürger zu beteiligen. Dies kann zum Beispiel verstärkt durch eine unmittelbare Beteiligung von Bürgern, die etwa als Anwohner betroffen sind, geschehen. Wir sprechen uns aber vor allem dafür aus, dass die Gemeindewerke zukünftig selbst an Projekten für erneuerbare Energien, etwa dem Repowering von Windkraftanlagen, beteiligt werden. Damit könnte über die Gewinnabführung an die Gemeinde die Gesamtheit der Bürgerinnen und Bürger wirtschaftlich beteiligt werden.

Bei der Baulandentwicklung halten wir daran fest, dass wir mit unseren wertvollen Flächen sorgfältig umgehen müssen. Gerade in diesem Jahr haben wir gesehen, dass wir mit guten Projekten zur Innenverdichtung die Ziele von gutem Wohnen in Ense und geringem Flächenverbrauch miteinander verbinden können. Wir wollen aber auch weiterhin lebendige Dörfer und denken auch an die kleinen Ortsteile. Wenn wir den Nachwuchs im Ort und im Ehrenamt halten wollen, braucht es aber auch dort Baumöglichkeiten in angemessenem Umfang.

Im Rathaus hat der Bürgermeister wichtige neue Impulse gesetzt: Die geänderte Führungsstruktur, die sich im Stellenplan wiederfindet und die Digitalisierung der Arbeit sind zeitgemäß und wir begleiten sie wohlwollend mit der Erwartung, dass dies auch für die Bürgerinnen und Bürgern etwas abwirft.

Wir freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit und ich schließe diesmal mit der Hoffnung, dass unser traditionelles Grünkohlessen, das für heute richtigerweise abgesagt wurde, im nächsten Jahr stattfinden kann. Es gibt bei uns in der Fraktion Ratsmitglieder, die heute ihren zweiten Haushalt beschließen, seit über einem Jahr dem Rat angehören, aber noch kein Kaltgetränk mit manchen Ratsmitgliedern aus den anderen Fraktionen getrunken haben. Meine Hoffnung wird nicht enttäuscht, wenn sich möglichst viele impfen lassen und wir uns alle verantwortungsbewusst verhalten.

Bleiben Sie alle gesund!